

Blut = flüssiges Bewusstsein

Neuheit: Potenzialorientiertes Systemisches Aufstellen von Blutbildern und Organen nach Marianne Grund

Was wir fühlen und denken hat immer die Tendenz sich zu verwirklichen, d.h. es nimmt Form an in der Physis, in unserem Körper.

Ärger ist beispielsweise eine Emotion, die wie ein Klotz im Magen liegt oder Kopfschmerzen verursachen kann. Bleibt dieser Ärger bestehen, weil wir in unseren alten Verhaltensmustern stecken bleiben, dauern die Schmerzen an. Werden diese unterdrückt, bilden sich im Körper oftmals weitere unangenehme Symptome.

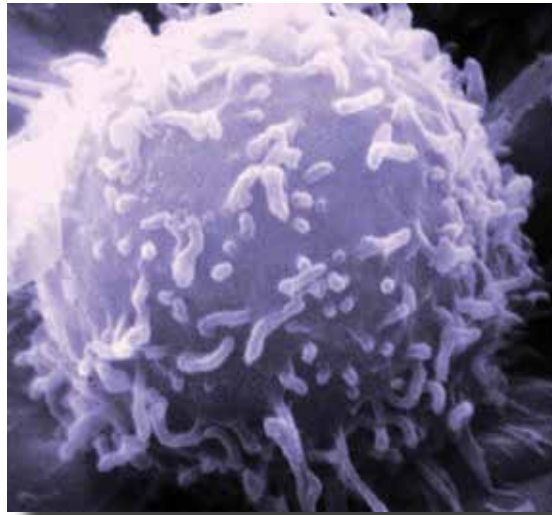
Bevor diese ungünstige Verfestigung jedoch passiert, versucht der Organismus über das geniale Verteilungssystem des Blutes mithilfe der Organfunktionen einen Ausgleich zu finden – ohne dass wir etwas davon verspüren.

Die Schulmedizin ist in der Lage über Laborwerte das Befinden des Patienten zu erkennen und kann danach den Arzt oder Therapeuten informieren, über die Massnahmen, welche ergriffen werden sollten, um wieder eine Balance im Körper herzustellen und somit die Heilung anzuregen.

Aber auch die Zusammenhänge zwischen den Blutwerten und der jeweiligen Gemütsverfassung der Menschen haben namhafte Labordiagnostiker und Psychosomatiker wie u.a. Wolfgang M. Ebert, Michael Martin, Dr. W. Bayer über Jahrzehnte beobachtet und sind dabei immer wieder zu ähnlichen Resultaten gekommen.

So steht jede Blutzelle – ganzheitlich betrachtet – für bestimmte Themen im Leben eines Menschen!

Sind beispielsweise unsere Immunabwehrzellen in der Minderzahl, könnte



Leukozyt (weisses Blutkörperchen)

dies auf ein geschwächtes Selbstbewusstsein hinweisen, was im weissen Blutbild sichtbar wird.

Bei Cholesterinwerten sind oft Stress-themen im Hintergrund.

Dysbalancen der Schilddrüse verbergen Themen der Selbstbetrachtung bzw. Achtung der eigenen Bedürfnisse.

Wenn Glukosewerte aus dem Gleichgewicht fallen, ist vielleicht ein Mensch zu bescheiden, sich seinen Teil aus der Fülle des Lebens zuzugestehen.

Milz- und Pankreasungleichgewichte weisen auf die vorwärts treibende Kraft, sich etwas zuzutrauen, zu sich selbst zu stehen.

Das rote Blutbild gibt Auskunft über unsere Ernährung, den Stoffwechsel und die Art und Weise wie wir uns sowohl physisch als auch geistig nähren.

Der Eisengehalt im Blut hat nebst dem reinen faktischen Laborwert die Thema-

tik von Stabilität und Struktur, wie man im Leben steht.

Das Blutplasma steht für unser Beziehungsfeld und die systemischen Vernetzungen.

Dies alles sind nur grobe Richtlinien aus Erfahrungswerten.

Marianne Grund erkennt noch viel mehr gerade auch aus dem Zusammenspiel der Werte eines grossen Blutbildes (Labor), welches sie ganzheitlich betrachtet.

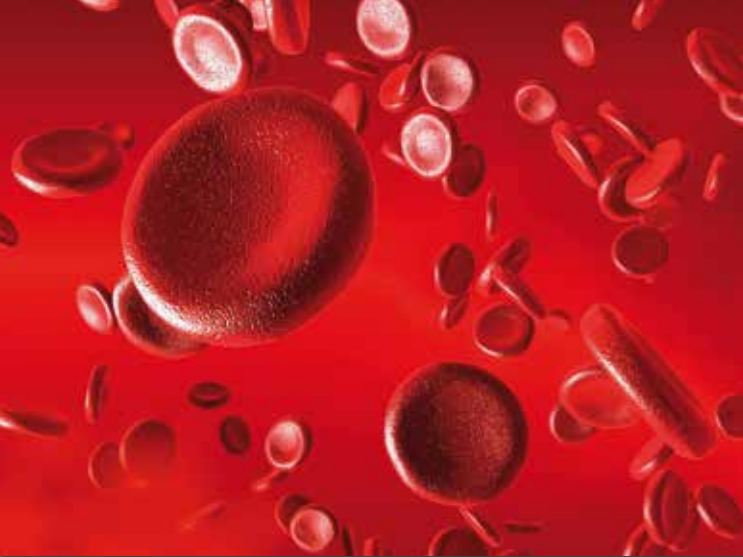
Diese Botschaft des Blutes wandelt Marianne Grund während der Aufstellungsarbeit um in aufbauende Kräfte.

Blut ist Leben = flüssiges Bewusstsein, untrennbar gekoppelt mit unserem Atem, da es ja den Sauerstoff zu den Zellen trägt und sämtliche Stoffwechselforgänge ermöglicht.

Blut reagiert viel schneller und differenzierter auf alle Eindrücke und Emotionen, welche auf uns einwirken, als wir uns oftmals bewusst sind: «Mir stockt der Atem, mir gerinnt das Blut in den Adern – als ich dies hörte, war ich geschockt.» Schreckensmomente stocken Atem und Blut.

Im Schockzustand verschmelzen unsere fünf Sinneswahrnehmungen in Bruchteilen von Sekunden, wobei diese Informationen direkt an den Atem und das Blut weitergegeben werden.

In ihrer Praxisarbeit findet Marianne Grund das bestätigt, was Wissenschaftler und Zellbiologen in ihren Studien aufgezeigt haben (Dr. Bruce Lipton «In-



nen. Durch diese Erfahrung wird das Bewusstsein soweit verändert, dass in der Folge auch das Blut positiv beeinflusst wird.

Die Aufstellung folgt dem physikalischen Grundsatz: Energie folgt der Aufmerksamkeit. Deshalb wirkende individuellen Lösungssätze bei dieser Aufstellungsar-

telligente Zellen»). Wenn das Feld um das Kind im Mutterleib wohlwollend ist und das Kind aufbauende Worte hört sowie liebevolles Singen der Mutter oder des Vaters – gedeiht es gut. Wenn jedoch Streit und Stress auf das Kind einwirken über das Ohr und das Blut (Nabelschnur-Blutkreislauf), ist die Entwicklung des Kindes in der Schwangerschaft und eben auch danach belastet.

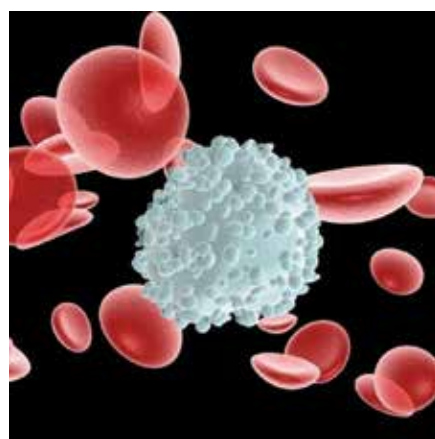
Blut = Bewusstsein wird zuerst über das Ohr pränatal beim Fötus beeinflusst. Das erste Organ welches im Mutterleib voll in Aktion tritt, ist das Ohr, dieses hört auch als letztes auf zu funktionieren beim Sterbeprozess. Die Eindrücke, die den direkten Weg vom Ohr zum Blut nehmen, beeinflussen alle Seinsebenen des «noch nicht geborenen Menschen».

Nun hat Marianne Grund ein einzigartiges Konzept entwickelt, die Laborwerte des Menschen ganzheitlich zu betrachten und diese in ihrer Tätigkeit als systemische Moderatorin potenzialorientiert und individuell abgestimmt aufzustellen.

Diesen Prozess unterstützt Marianne Grund über das heilende Wort, welches sie inspiriert emp-

fängt, indem sie sich von jedem einzelnen Menschen in der Aufstellungsrunde beeindrucken lässt. So entschlüsselt sie gemeinsam mit der Gruppe die jeweilige Organsprache auf allen Ebe-

nen. Durch diese Erfahrung wird das Bewusstsein soweit verändert, dass in der Folge auch das Blut positiv beeinflusst wird.



Ihre neuartige Methode des systemischen Aufstellens von Blutbildern und Organen unterstützt den Organfunktionskreis, stärkt nachweislich das Immunsystem und somit die Selbstheilungskräfte. Zudem eignet sie sich bestens zur Unterstützung bereits begonnener Therapien.

Die grösste Erkenntnis für alle TeilnehmerInnen dieser neuen Art der Gesundheitsförderung liegt darin, dass sich unser derzeitiges Bewusstsein in unserem Blutbild spiegelt und wir auf diese Weise Verantwortung für unser Wohlbefinden übernehmen können.

Das Blut zeigt uns auf, wie wir leben und gibt uns wichtige Hinweise, wie wir unsere Lebensqualität steigern können. ♦



Marianne Grund

1953 geboren in Burgdorf. Nach der Matura studierte sie an der Universität in Bern mit Abschluss Phil. I in den Fächern, Deutsch, Französisch, Englisch und Zeichnen. Danach arbeitete sie als Erzieherin von geistig behinderten Kindern.

Handelsschulabschluss, Korrespondenzdiplom in Genf, langjährige berufliche Tätigkeit in der kantonalen Verwaltung.

1999 Abschluss des Ausbildungs-Lehrgangs als Gesundheits- und Lernberaterin nach der neuen Konstitutionstypenlehre (Atemenergetik) der Ärzte Dr. med. Charlotte und Christian Hagena in Mannheim. Ständige Weiterbildung in solarer/lunarer Atemenergetik bei Dr. Rosina Sonnenschmidt und in Angewandter Kinesiologie (Brain Gym, TtH, Narbenentstörungen). Sie beschäftigte sich intensiv mit den natürlichen Lebensgesetzmässigkeiten und besuchte u.a. alle Seminare zum LOLA-Prinzip von René und Françoise Egli.

2005 Abschluss der Ausbildung zur Hypnose-Therapeutin bei René Raass und Hansjörg Vogt SVNH.

Seit 2006 A-Mitglied beim Schweizerischen Verband für Natürliches Heilen SVNH (SVNH-geprüft in Atemtherapie).

2008 erfolgreiche Ausbildung in Geistiger Strahlenumwandlung bei Rita Lindt, zertifizierte Heilerin nach Pjotr Elkunovic. Zertifiziert in Klassischer, Systemischer und Klinischer Hypnose nach Dr. Hans-Peter Zimmermann.

2009 zertifiziert in Psycho-Pathologie.

2010 Master-Diplom in Heil-Hypnose am IKH in Zug (nach Dr. Hans-Peter Zimmermann, Dr. med. Michael Klauk und Dr. med. Ulrich Glaser). Zertifiziert in Radionischem Energietest nach Dr. Rosina Sonnenschmidt. Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung in Zell- und Drüsenatmung (nach Dr. Rosina Sonnenschmidt und Harald Knauss).

2011 dipl. Mediale Lebensberaterin und Heilerin

2012 Certified Master Life and Business Coach.

